



GESCHÄFTSBERICHT 2020

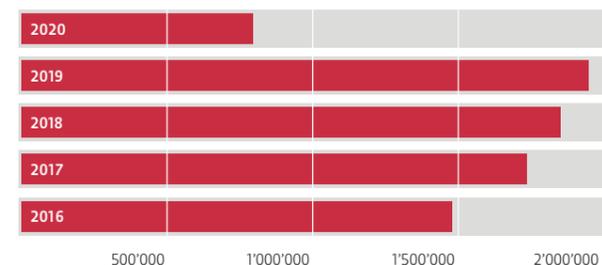
PILATUS-BAHNEN AG



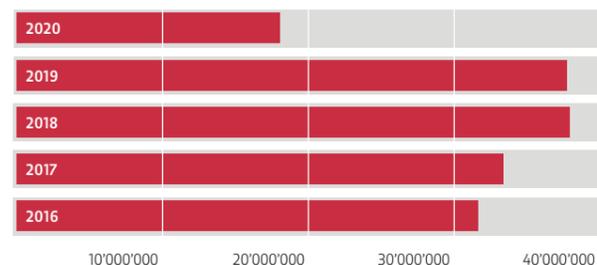
Gästezahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
GÄSTE					
Total Gäste am Pilatus (Ersteintritte)	401'169	839'954	828'718	779'420	685'524
davon auf den Pilatus beförderte Gäste	213'418	603'769	599'849	556'980	489'952
FREQUENZEN					
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg (LKF)	798'336	1'950'694	1'851'568	1'734'185	1'480'499
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus (LFP)	284'602	811'625	780'342	714'448	615'344
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus (PB)	160'554	394'604	420'402	398'964	364'309
Total Frequenzen	1'243'492	3'156'923	3'052'312	2'847'597	2'460'152

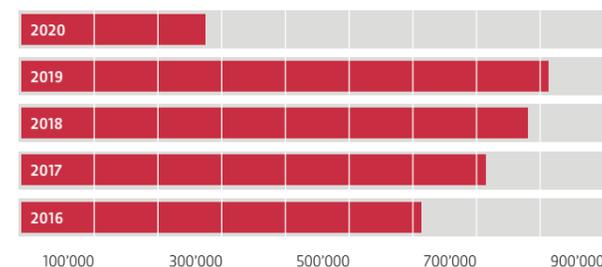
Frequenzen Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg



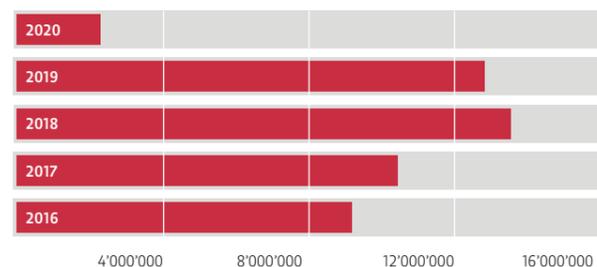
Gesamtumsatz in CHF



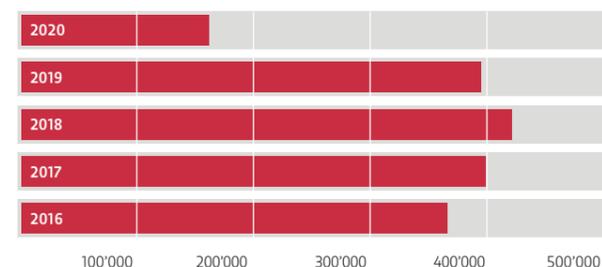
Frequenzen Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus



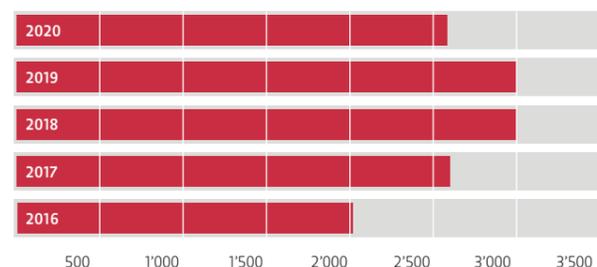
Cashflow in CHF



Frequenzen Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus



Steuerwert pro Aktie in CHF



Finanzielle Kennzahlen

	2020	2019	2018	2017	2016
SCHLÜSSELZAHLEN ERFOLGSRECHNUNG	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Gesamtumsatz	18'103'165	37'813'830	37'881'477	33'364'617	31'570'808
Personalaufwand	9'536'633	13'799'924	13'604'355	12'853'396	12'448'218
Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes	52.7 %	36.5 %	35.9 %	38.5 %	39.4 %
Betriebsaufwand	4'832'485	6'578'069	6'276'992	6'163'850	6'299'513
Betriebsaufwand in % des Gesamtumsatzes	26.7 %	17.4 %	16.6 %	18.5 %	20.0 %
Betriebsergebnis (EBITDA)	2'280'845	14'093'521	14'727'230	11'220'142	9'913'970
EBITDA in % des Gesamtumsatzes	12.6 %	37.3 %	38.9 %	33.6 %	31.4 %
Cashflow	2'277'987	12'845'685	13'574'745	10'471'013	9'179'200
Cashflow in % des Gesamtumsatzes	12.6 %	34.0 %	35.8 %	31.4 %	29.1 %
Abschreibungen	3'371'602	2'907'625	2'590'285	2'703'248	2'704'410
Jahresergebnis	-1'093'615	1'638'059	1'684'460	1'367'764	1'274'790
EIGENFINANZIERUNGSGRAD					
Bilanzsumme	68'473'899	74'926'375	64'867'513	53'838'283	46'818'564
Eigenkapital gemäss Bilanz	7'863'237	10'276'183	9'958'124	9'327'990	8'949'891
Eigenfinanzierungsgrad	11.5 %	13.7 %	15.4 %	17.3 %	19.1 %
ANLAGENDECKUNGSGRAD (BUCHWERT)					
Buchwert Anlagevermögen	43'323'439	35'512'258	31'365'354	29'321'292	30'612'449
Eigenkapital gemäss Bilanz	7'863'237	10'276'183	9'958'124	9'327'990	8'949'891
Anlagendeckungsgrad (Buchwert)	18.2 %	28.9 %	31.7 %	31.8 %	29.2 %
AKTIENKENNZAHLEN					
Steuerwert pro Namenaktie (CHF 50.– nominal)	2'575	3'000	3'001	2'600	2'010
Dividende	0 %	80 %	80 %	65 %	65 %
Sonderdividende	0 %	20 %	20 %	15 %	10 %

Ein Jahr in drei Akten



BRUNO THÜRIG VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT GODI KOCH CEO

Kompletter Stillstand, vorgezogene Unterhaltsarbeiten, der Verlust zweier umsatzstarker Monate, eine Halbierung der Gästezahl über die Sommermonate und trotzdem ein positiver EBITDA von CHF 2.3 Mio.

Aussergewöhnlich. Dieses Wort umfasst, was das Jahr 2020 für uns war. Wir alle waren mit Herausforderungen konfrontiert, die bis anhin ausserhalb unseres Vorstellungsvermögens lagen. Rekapitulieren wir im Zeitraffer, was geschah: Im Januar erreichten uns erste Meldungen aus China über den Ausbruch einer neuen Lungenerkrankung, dem Corona-Virus. Am **24. Januar 2020** erliessen die chinesischen Behörden deswegen einen kompletten Verkaufsstopp für Pauschalreisen. Was einem Reiseverbot schon ziemlich nahe kam. In den Folgewochen brach der internationale Reisemarkt sämtlicher Länder komplett ein. Die meisten chinesischen Gruppen blieben bereits im Februar aus. Auf einen Schlag halbierte sich die Anzahl Gäste gegenüber dem Vorjahr.

Am Sonntag, **15. März 2020**, mussten wir sämtliche Betriebe der PILATUS-BAHNEN AG einstellen. Das geschah auf Anordnung des Bundesrates. Unsere 170 Mitarbeitenden waren von heute auf morgen zum Nichtstun verdonnert. Wer weiss, mit wieviel Herzblut wir uns engagieren, kann sich vorstellen, wie schwerwiegend diese Massnahme war. Bereits am Sonntag vorher traf sich der ad hoc gebildete Krisenstab zu einer Sitzung, die danach wöchentlich stattfand. Innerhalb des Krisenstabes evaluierten wir mögliche Massnahmen und Szenarien zur Schadensbegrenzung.

Am **6. Juni 2020** durften wir den Betrieb nach dreimonatigem Stillstand wieder aufnehmen. Wir mussten tatenlos zusehen, wie die Umsätze der sonnigwarmen Frühlingssmonate an uns vorbeizogen.

Den Mitarbeitenden Sicherheit bieten

Zuallererst reichten wir beim Amt für Arbeit des Kantons Obwalden das Gesuch für Kurzarbeit, und zwar für die gesamte Belegschaft, ein. Geschäftsleitung und Verwal-

tungsrat wollten damit die finanzielle Sicherheit der Mitarbeitenden gewährleisten und Entlassungen nach Möglichkeit vorbeugen. Denn es waren und sind die Mitarbeitenden, welche in den vergangenen Jahren für den prosperierenden Betrieb und die guten Ergebnisse mitverantwortlich waren. Und zwar massgeblich. Sie sind unser höchstes Gut. Und wir sind, auch ganz besonders in den nun schwierigen Zeiten, auf jeden einzelnen angewiesen. Wir pflegten über die ganze Dauer des ersten Lockdowns einen regen Austausch, damit die Verunsicherung nicht überhandnahm. Über das interne Kommunikationstool «Draconis» hatten alle zudem laufend Zugriff auf die aktuellen Informationen – digital, effizient und über das Smartphone.

Flexibel agieren und umplanen

Wir schrieben den 16. März 2020, unsere Bahnen standen still. Ein Plan B musste her und der lautete: Wir nutzen die Zeit für diverse Unterhaltsarbeiten an Seilbahnen und der Infrastruktur. Wir taten dies mit der Aussicht auf einen normalen Betrieb im Herbst und konnten so den Unterbruch wegen Revisionsarbeiten in der dritten Jahreszeit auf fünf Tage reduzieren. Die Bahnen waren ausgehertigt, die Restaurants blitzblank. Uns blieben weitere Wochen am Ende des Lockdowns, während derer wir im Krisenstab die Schutzkonzepte entwickelten. Es galt das notwendige Abschränkungsmaterial zu beschaffen, Informationstafeln und Flyer zu kreieren und produzieren, die Mitarbeitenden zu schulen.

Endlich wieder Gästekontakt

Der April und der Mai zogen bei schönstem Frühlingwetter an uns vorbei. Zwei Monate, in denen wir vermutlich erfreuliche Umsätze erzielt hätten. Das schmerzt. Endlich, nach drei Monaten Stillstand, konnten wir den Betrieb am 6. Juni 2020 wieder aufnehmen. Natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen. Während des Sommers und in den Herbstmonaten erfreute sich der Pilatus bei vielen Schweizerinnen und Schweizern grosser Beliebtheit. Besonders auffällig war das grosse Besuchsaufkommen an Gästen aus der französischen

Schweiz. Wir waren und sind für jede einzelne Person dankbar, die in diesem Jahr den Pilatus als Reisedestination auserwählte. Trotzdem: Die zahlreichen Gäste aus Übersee fehlten. Denn am Reisetopp (vom 24. Januar 2020) hatte sich bis dato noch nichts geändert. Das Ergebnis daraus: Es besuchten nur halb so viele Gäste den Pilatus wie im Vorjahr.

An Schönwettertagen waren unsere Mitarbeitenden doppelt gefordert. Dann schossen die Besucherzahlen in die Höhe. Die Gäste blieben abends so lange wie möglich auf dem Pilatus. Sie genossen die frische Luft und spektakuläre Sonnenuntergänge. Deshalb konzentrierten sich die Gästeströme auf die letzten Talfahrten. Die Bahnkapazitäten wurden überschritten. Es kam zu langen Wartezeiten und -Schlangen. Genau das, was es in der Corona-Zeit eigentlich zu vermeiden galt. Jede helfende Hand und jedes verständnisvolle Wort unserer Mitarbeitenden war Gold wert.

In love with switzerland

Luzern und die umliegenden Berge bieten unglaublich vielfältige Erlebnisse und sind von atemberaubender Schönheit. Diese Kombination auf engstem Raum ist ein Magnet für Touristinnen und Touristen aus aller Welt. Das vergangene Jahr verdeutlicht, was sich in der 100-jährigen Geschichte der PILATUS-BAHNEN AG schon lange abzeichnet: Wir sind auf unsere Gäste auf Übersee angewiesen. Die PILATUS-BAHNEN AG konnten und können ohne den internationalen Tourismus die kapitalintensiven Infrastrukturen nicht rentabel betreiben. Das war schon vor 100 Jahre so. Damals besuchten viele englische Staatsangehörige die Region.

COVID-19 hinterlässt tiefe Spuren in der Jahresrechnung 2020 der PILATUS-BAHNEN AG. Nach den acht Geschäftsjahren mit Rekordergebnissen sieht die Welt auf einmal anders aus. Der Gesamtumsatz halbierte sich auf CHF 18 Mio. Trotzdem erzielten wir einen positiven EBITDA von CHF 2.3 Mio. Dies Dank rigoroser Kosteneinsparungen, – die nicht zu Lasten der Sicherheit erfolgten – und Kurzarbeitsentschädigungen in der Höhe von CHF 1.7 Mio.

Spare in der Zeit, dann hast du in der Not

Trotz der neuen Situation entschied der Verwaltungsrat, das Projekt Neukonzeption Zahnradbahn wie geplant weiterzuführen. Es handelt sich um ein Generationenprojekt, das für die nächsten 40 Jahre einen Mehrwert erzeugen wird. Wir betrieben in den letzten Jahren eine umsichtige Ausgabenpolitik und bildeten Reserven. Das macht sich nun in der Krisenzeit bezahlt. Ein Grossteil der Investitionen kann mit eigenen Mitteln finanziert werden. Die restlichen Mittel konnten mittels Aktionärs- und Bankdarlehen gesichert werden. Wir rechnen damit, dass sich der Tourismus spätestens im Jahr 2023 normalisiert und somit auch unsere Cash-Flows. Diese ermöglichen uns die Amortisation der mittelfristig benötigten Darlehen.

Eine Prognose für das nächste Jahr, die nächsten Jahre abzugeben ist schwierig. In unseren Szenarien gehen wir davon aus, dass 2021 nochmals ein sehr anspruchsvolles Jahr sein wird. Die behördlich angeordneten Einschränkungen werden massiv bleiben. Eine leichte Erholung für den Tourismus erwarten wir frühestens im 2022. Mit einer Rückkehr zur Normalität auch im internationalen Tourismus rechnen wir erst im 2023.

	2020	2019	Differenz
GESAMT-UNTERNEHMEN	CHF	CHF	%
Umsatz	18'103'165	37'813'830	- 52.1 %
EBITDA	2'280'845	14'093'521	- 83.8 %
Cashflow	2'277'987	12'845'685	- 82.3 %
GÄSTEZAHLEN			
Ersteintritte	401'169	839'954	- 52.2 %
Gäste auf Berg	213'418	603'769	- 64.7 %
Frequenzen	1'243'492	3'156'923	- 60.6 %



Facts & Figures

Wussten Sie,

- dass zum Pilatus Oberhaupt 173 Treppenstufen führen, die wir 2020 saniert haben und auch im Winter vom Schnee befreien?
- dass wir 2020 mit den Triebwagen 5'531 Kilometer absolvierten und es im 2019 8'900 Kilometer waren.

Unterhaltsarbeiten vom Herbst auf den Frühling vorverlegt, mehr als die Hälfte weniger Gäste ab Alpnachstad, frisch gestrichene Holzfiguren und mit dem Neubau der Triebwagen auf Kurs.

Statt dass die knallroten Kabinen der Panorama-Gondelbahn Menschen ins Frühlingsblau des Pilatuslandes beförderten, waren sie Mitte März zum Schönheitsschlaf verdonnert. Betriebsstopp! Die erzwungene Pause wurde für Unterhaltsarbeiten genutzt, die normalerweise in der Betriebspause im Herbst ausgeführt werden. Man baute das Getriebe der zweiten Sektion (Krienseregg, Fräkmüntegg) der Panorama-Gondelbahn aus und der Hersteller revidierte es komplett: Wellen, Zahnräder kontrollieren, Lager und Dichtungen auswechseln. Zeitgleich reparierte man den Spleiss – also die Seilverbindung des Förderseils. Einen Frischekick bekam der Spielplatz auf der Krienseregg. Wir schliffen die Holzfiguren, bemalten sie neu, ersetzten alle Netze. Der Ort wird von Menschen aus der Region oft und gerne aufgesucht. Herumtollen, bräteln, eine gute Zeit haben steht hier auf dem Programm. Einen anderen Programmpunkt hatten wir im September zu absolvieren. Das Bundesamt für Verkehr machte ein periodisches Sicherheitsaudit, bei dem die PILATUS-BAHNEN AG gut abschnitten und ihnen ein verantwortungsvoller und sicherer Betrieb attestiert wurde. Sicherheit stand sowieso das ganze Jahr im Zentrum. Die Umsetzung der geforderten Schutzmassnahmen hielt die Mitarbeitenden auf Trab. Auch bei der Talstation Alpnachstad herrschte für einige

Wochen gespenstische Stille. Da, wo sich sonst Menschenmassen tummelten, waren einzig die Mitarbeitenden zugegen und kümmerten sich um die Unterhaltsarbeiten an den Triebwagen. Bis zum 6. Juni blieben die im Winterschlaf. Doch auch dann nahm der Betrieb nur gemächlich Fahrt auf. Legten die Fahrzeuge in den Vorjahren knapp 2'120 Fahrten zurück, waren es im 2020 rund 1'310 Fahrten pro Personentriebwagen. Volle Fahrt voraus hiess es hingegen bei der Neukonzeption der Pilatus-Zahnradbahn. Dieses Jahrhundertprojekt beanspruchte einen immensen Anteil der Managementkapazität. Am 2. September 2020 erhielten wir nach unzähligen Gesprächen mit Ämtern, Behindertenorganisationen und kantonalen Stellen die Bewilligung für die baulichen Massnahmen. Der Bahndienst machte sich an die Vorbereitungsarbeiten entlang der Strecke. Die neuen Triebwagen sind schwerer. Deshalb mussten an den Geleisen über 7'000 Schrauben ausgewechselt werden. Anfang November rüttelte man in Alpnachstad am Fels. Man trug ihn einseitig ab, um Platz für die zweite Perrontreppe zu schaffen. Im Winter 2020/21 wurden zudem zwei neue Gleiswender montiert. Auch andernorts werkte und wirkte man für die neuen Triebwagen. Die Stadler Rail begann mit der Montage des Unterbaus, die Calag AG mit der Konstruktion des Wagenkastens. Die neuen Triebwagen sind durch und durch Swiss Made. So war die Entwicklung dieses Projektes nicht von den allgemeinen Umständen betroffen. Und wir werden ready sein, wenn es heisst: Fertig geträumt, jetzt ist wieder Reisezeit.



HOTEL & GASTRONOMIE

Einchecken und wohlfühlen

25 % weniger Öffnungstage und gleichviele Übernachtungsgäste, gähnende Leere unter den Linden in Alpnachstad und das Restaurant Fräkmüntegg als Besucherhotspot.

Bonjour, Buongiorno, Grüezi – drei unserer vier Landessprachen gaben auf dem Pilatus den Ton an. Die Pilatus-Kulm Hotels waren ein beliebtes Reiseziel. Von sehr gut belegt bis total ausgebucht lautet das Fazit. Die Gäste schätzten die einkehrende Ruhe, wenn die letzte Bahn ins Tal entschwunden war und die Steinböcke sich voller Pracht präsentierten. Spektakuläre Sonnenuntergänge und -Aufgänge wurden begleitet von Ahs und Ohs. Die Rückmeldungen der Übernachtungsgäste lassen sich in wenigen Worten zusammenfassen: «Eine Nacht im Himmel.» Trotz einem Viertel weniger Öffnungstage generierten die Hotels den gleichen Umsatz wie im Vorjahr. Auf der bedienten

Sonnenterrasse beim Pilatus-Kulm***S Hotel verbrachten auch Tagesgäste ihre Zeit besonders gern. Wer es etwas legerer mochte, gönnte sich eine gegrillte Wurst vom Panoramagrill. Beim Selbstbedienungsrestaurant Bellevue hingegen mussten wir grosse Einbussen in Kauf nehmen. Düster sieht die Bilanz auch bei den Seminaren, Event- und Bankettveranstaltungen aus. Der Umsatz brach komplett ein.

Das Restaurant Fräkmüntegg mauserte sich zum veritablen Besucherhotspot. Etwas weiter unten genossen die Gäste der Drachenalp Raclette aus den langstieligen Raclettepfännchen, buken Schlangensbrot und ergötzen sich ob der wunderbaren Aussicht hinunter auf den Vierwaldstättersee und weiter ins Unterland. Auf dem Spielplatz in der Krienseregg tummelten sich Klein und Gross. Knurrte der



Facts & Figures

Wussten Sie,

- dass unsere Gäste im Drachenforum in einem interaktiven Spiel durchs Drachenland fliegen können?
- dass Sie im Hotel Pilatus-Kulm***S Themenzimmer buchen können? Im «Entertainment» ist z. B. netflixen und die Spielkonsole zum Glühen bringen angesagt.

Magen verpflegten sich viele im dazugehörigen Restaurant. Mit der hausgemachten Pizza und Pasta in Selbstbedienung sind die Wartezeiten kurz und die Speisen frisch. Etwas gar ruhig ging es am Fusse der Zahnradbahn in Alpnachstad zu und her. Da viel weniger Menschen unterwegs waren, entstanden kaum Wartezeiten. Und es gab wenig Gelegenheit, etwas Kulinarisches unter den grünen Blätterdächern der Linden vor dem Chalet zu geniessen. Reichlich genossen

wurden hingegen die Steinbocksafaris, Astronomieabende, das Pilatus z’Nacht und weitere Highlights. Angebote, die auch im 2021 wieder in der Pilatus-Agenda stehen. Wir hoffen, dass die ausländischen Besucher zurückkehren dürfen. Denn deren Ausbleiben hat, obwohl wir sehr viele Schweizer Gäste hatten, auch bei den Gastronomiebetrieben zu einem Umsatzeinbruch geführt.

In Varianten denken und Online-Erlebnisse kreieren



Facts & Figures

Wussten Sie,

- dass ein Panoramafoto in der 360° Tour aus über 150 Millionen Pixel (Farbpunkten) besteht?
- dass am Swiss Trailrun Pilatus insgesamt 290'000 Höhenmeter gerannt wurden?
- dass wir im 2020 995'000 Besucher*innen auf unserer Webseite hatten?

Zwei Events, Hotelzimmer mit Entertainment-Charakter, viel Engagement im Onlinebereich und ein gewisses Improvisationstalent.

Das Jahr 2020? Wir planten und es kam alles anders. Manchmal fühlten wir uns wie auf der Bühne eines Improvisationstheaters. Mit dem einen Unterschied: Unsere Vorstellung ging nie zu Ende. Sie begleitete uns das ganze Jahr über. Die geplanten Reisen zu unseren Key Accounts in aller Welt mussten wir komplett streichen. Mit regelmässigem Austausch über Online-Calls konnten wir die Verbindung zumindest mit unseren Stammkunden pflegen. An Akquise war nicht zu denken.

Denken war natürlich trotzdem angesagt: in Varianten und Möglichkeiten. Denn wir wussten bereits im Februar, dass unser Fokus im 2020 auf unseren Schweizer Gäste liegen würde. Und sie kamen zahlreich: Die 2 132 Möglichkeiten von der Steinbocksafari, den Astronomieabenden bis zum Pilatus z'Nacht entwickelten sich zu Publikumsmagneten. Outdoorerlebnisse waren in diesem Jahr sowieso der Renner. Unzählige Menschen mussten ihre Freizeit umgestalten. Viele Paar Schuhe erlebten ihre «Jungfernwanderung». Und so manches Feuer mehr als in den Jahren zuvor flackerte auf unseren Grillstellen. Im Herbst fanden am Pilatus sogar zwei Events statt: der Swiss Trailrun Pilatus und der Pilatus Hike. Dass wir diese Anlässe erfolgreich (mit entsprechenden Schutzkonzepten) durchführen konnten, verdanken wir unseren verlässlichen Partnern Swiss City Marathon und

Raiffeisen Pilatus. In diesem Jahr zeigte sich einmal mehr: Funktionierende Partnerschaften sind Gold wert! Schon fast Gold-Status erhielt ein Top-Bild vom Pilatus, das Schweiz Tourismus für seine Kampagne in der Westschweiz einsetzte. Noch nie besuchten so viele Menschen aus dem westlichen Landesteil unseren Berg. Unsere Highlights strahlten auch in der kälteren Jahreszeit übers Pilatusland hinaus. Wir lancierten auf den Dezember unsere Fondue-Gondeln. Zahlreiche Gäste tauchten die Fonduegabel in das Chretzenalp Fondue, während sie mit den Panorama-Gondeln in die Höhe schwebten – bis zum Lockdown für die Gastronomie. Die Hotellerie war davon zum Glück nicht betroffen. Die neuen Themenzimmer «Entertainment» und «Winter» fanden bei unseren Gästen aus der Grossregion Luzern Anklang.

Auf reges Interesse stiess unsere 360° Panoramatour. Ganz nach dem Motto #dreamnowtravellater genossen viele die Pilatus-Highlights online und aus der Vogelperspektive. Wir zeigen nicht nur atemberaubende Bilder, sondern liefern über Videos und Zusatzinfos Details zu den 2 132 Möglichkeiten. Darauf machen wir über unser professionalisiertes Online-Marketing aufmerksam. Ein Dashboard erlaubt uns, Kampagnen täglich zu optimieren und auf die Gegebenheiten anzupassen. Die Auslastung der Hotels ist ein Ergebnis davon. Es gelang uns, für dieses verrückte Jahr Mittel und Wege zu finden. Zu Meistern der Improvisation möchten wir trotzdem nicht werden.



Heimatliebe löst Fernweh ab



Facts & Figures

Wussten Sie,

- dass im 2020 14'400 Gäste den Seilpark besuchten?
- dass wir im 2020 über 180 Liter Desinfektionsmittel verbrauchten?

Kein Winterspass Anfang 2020, Saisonstart der Freizeitanlagen erst am 6. Juni, mehr als 800 Übernachtungen in den Tree-Tents, massiver Einbruch im Merchandising und zahlreiche glückliche Schweizer Gäste.

Eigentlich wäre man Anfang 2020 für den Winterspass bereit gewesen. Doch Frau Holle spielte nicht mit. Und den Schlittelplausch auf regennassen Hängen haben wir noch nicht perfektioniert. Deshalb blieben die Pisten geschlossen, die Erträge aus dem Verkauf für Schlitteltageskarten sowie der Vermietung von Schlitten und Schneeschuhen fielen aus. Dann bremste uns der Betriebsstopp aus. In den Frühlingmonaten würde auf der Fräkmüntegg normalerweise reger Betrieb herrschen. Unzählige Schulklassen würden sich auf dem Gelände tummeln, durch den Seilpark hangeln, mit dem Dragonglider zur Fräkmüntalp flitzen. Normalerweise. Die Freizeitanlagen durften den Betrieb erst am 6. Juni aufnehmen. Die umsatzstarken «Schulreisenmonate» waren verloren. Welch ein Glück, dass sich der Sommer von seiner Sonnenseite zeigte. Zahlreiche Schweizer Gäste kosteten den Pilatus und mit all seinen Aktivitäten vollends aus. Es freute uns ausserordentlich, dass auch Einheimische die 2 132 Möglichkeiten wertschätzten. Die Krönung manches Aufenthaltes war der Besuch auf der Drachenalp. Täglich brannte ein Feuer in den Grillstellen, unzählige Würste erhielten eine knusprige Kruste über den Flammen. Diese ungezwungene Atmosphäre und die prächtige Aussicht werden enorm geschätzt. Genauso das Abenteuer «Outdoor-Schlafen» in den Tree-Tents. In einem

1000-Sterne Hotel nächtigt man nicht alle Tage. Vielleicht verhalf der vorherige Besuch im Seilpark und das reichhaltige Abendessen zusätzlich zu selbigem Schlaf? In der letzten Saison schlummerten über 800 Personen einen Meter über dem Boden wie im siebten Himmel. Die Fräkmüntegg wurde ihrem Ruf als Ort für Fun&Action mehr als gerecht. Obwohl uns viele Schweizer*innen mit ihrem Besuch beehrten, konnten wir das Niveau vom letzten Jahr nicht halten. Die fehlenden internationalen Gäste schlugen mit einem Umsatzrückgang von 38 % zu Buche. Noch blieb uns die Wintersaison. Die Flocken fielen zahlreich im Dezember 2020. Die weisse Pracht zierte das Pilatusland von ganz unten bis zuoberst. Die Schlittelpisten und Schneeschuhtrails wurden rege genutzt – während einer Woche. Danach machten uns behördliche Anordnungen einen Strich durch die Rechnung. Wir mussten die Pisten schliessen. Das bedeutete, dass wir den Schlittentransport mit der Bahn rigoros ablehnen mussten. Da war hin und wieder gutes Zureden verlangt. Sonst erlebten wir mit unseren Gästen eine freudige Saison. Man spürte Dankbarkeit, Freude und es gab wenig bis gar keine Diskussionen wegen der Sicherheitsvorkehrungen. Das hat unsere Arbeiten in diesem ausserordentlichen Jahr erleichtert.

Weniger «leicht» erging es uns mit unserem Merchandising-Geschäft. Es brach im 2020 komplett ein. Hoodies, sorgfältig aufgebügelte Jacken, T-Shirts warteten vergeblich auf ihre Käufer. Souvenirs erwerben vor allem Gäste aus dem Ausland. Weitgereiste schätzen es, später in heimischen

Gefilden mit einem Pilatus-Pulli oder einem -Cap durch die Strassen zu flanieren. Diese Gäste fehlten und so waren die Shops die grösste Zeit des Jahres verwaist. Der Umsatz brach um 80 % ein. Er betrug lediglich CHF 600'000.00. Die Produktion einer neuen Pilatus-Kollektion stellten wir zurück. Unsere Lager sind noch voll. Was wir in unseren

Shops spürten, zeichnete sich in der ganzen Souvenirbranche ab. Zahlreiche Lieferanten mussten Konkurs anmelden. Da sich der Reisemarkt mittelfristig nicht erholen wird, sahen auch wir uns zu Massnahmen gezwungen. Wir mussten sechs Mitarbeitenden kündigen.



Facts & Figures

Wussten Sie,

- dass im Jahr 2020 90 % weniger Gruppen den Pilatus besuchten.
- dass die PILATUS-BAHNEN AG eine Personalfürsorgestiftung hat und diese Mitarbeitende bei finanziellen Schwierigkeiten unterstützt?



90% weniger Gruppenreisen, 50% weniger Individualreisende, Kurzarbeit für einen Grossteil der Belegschaft, neue IT-Infrastruktur und neues Reservationssystem.

90% weniger Reiseautos parkten im 2020 bei den Talstationen der PILATUS-BAHNEN. Das bedeutet, dass alleine aus dem Gruppengeschäft mehr als 190'000 Gäste fehlten, die mit der Bahn auf den Berg reisten, Getränke konsumierten, assen und Souvenirs kauften. Der Rückgang bei den Gruppenreisen und im Individualtourismus war historisch. Die Folgen für die PILATUS-BAHNEN AG auch. Nach einem erfolgreichen Start im Januar überstürzten sich die Ereignisse. Wir wurden mit Tatsachen konfrontiert, die unseren Ertrag in Windeseile einbrechen liessen. Auf Basis vorhandener Marktprognosen entwickelten wir Szenarien, errechneten deren finanzielle Auswirkungen und Ergebnisse. Immer unter Einbezug der Auswirkungen auf das Gästelerlebnis, die Mitarbeitenden und Stakeholder. Innert Kürze wurde im Diskurs mit dem Verwaltungsrat ein Massnahmenpaket verabschiedet. Auf diese Weise gelang es uns, einen operativen Cash Flow von CHF 2.3 Mio. zu erzielen, bei einem Umsatzrückgang von CHF 19.7 Mio. Anmelden der Kurzarbeit – lautete eine dieser Massnahmen. Ausser im Juli und August befand sich immer ein Teil der Belegschaft in Kurzarbeit. Spezialfälle in diesem Zusammenhang und wöchentlich ändernde Vorgaben hielten die Personalabteilung in Atem. Andererseits war die Personalabteilung auch bemüht, die Mitarbeitenden in der Zeit der Kurzarbeit weiterhin bestmöglich zu betreuen. In diesem Zusammen-

hang gilt es die Personalfürsorgestiftung zu erwähnen welche die PILATUS-BAHNEN AG unterhält und welche die finanzielle Unterstützung von Mitarbeitenden im Falle unverschuldeter Notlagen bezweckt. So hat die Stiftung denjenigen Mitarbeitenden finanziell unter die Arme gegriffen, bei welchen die Kurzarbeit bedingten Lohneinbussen zu finanziellen Schwierigkeiten führten. Auch die IT-Abteilung war engagiert im Einsatz: Erneuerung der gesamten IT-Infrastruktur, W-LAN der neuesten Generation auf Pilatus Kulm, Neuentwicklung des Reservationssystems für das Gruppengeschäft. Man wollte die Zeit nutzen, denn das Bestehende genügte nicht mehr den technischen und operativen Anforderungen. Mit einem Luzerner Partner entwickelte man ein massgeschneidertes System. Einige Prozesse werden ab Mai 2021 durch die digitale Unterstützung vereinfacht und effizienter durchführbar sein. Indirekt gewinnen wir so auch Zeit, um uns noch mehr dem Gästewohl zu widmen. Bleibt zu hoffen, dass im 2021 wieder deutlich mehr Reiseautos auf den Parkplätzen bei den Talstationen parken.

Bericht zur Jahresrechnung 2020

Das Jahr 2020 startete im Januar mit Gästezahlen, die über dem Vorjahr lagen, sehr verheissungsvoll. Durch die darauffolgende globale Pandemie wurde ein Rückgang indiziert, den man als historisch bezeichnen kann. Die internationalen Gäste blieben aus. Und die durch den Bundesrat verordnete komplette Schliessung des Betriebes ab dem 15. März bis zum 6. Juni 2020 verringerten das Umsatzpotential massiv.

Entsprechend begrüsst wir im Berichtsjahr 52.2 % weniger Gäste am Pilatus als im Vorjahr. Davon reisten im Vorjahresvergleich deutlich weniger (53.2 % im Gegensatz zu 71.9 % im Jahr 2019) bis nach Pilatus-Kulm. Der Grund liegt darin, dass die hauptsächlich aus der Schweiz stammenden Gäste verstärkt wandernd am Berg unterwegs waren oder die Angebote auf der Krienseregg und der Fräkmüntegg als ihr Reiseziel definierten. In Kombination mit mehr verkauften Tickets zum Halbtax-/GA-Tarif an die Schweizer Gäste, reduzierte dies den durchschnittlichen Verkehrsumsatz pro Gast im Berichtsjahr um 8.8 %.

Mit dem Wegbrechen des Ertragspotenzials im grossen Stil und innert kürzester Zeit wurde schnell klar, dass die neue Ertragssituation mit entsprechenden Massnahmen auf der Kostenseite abgefedert werden muss. Das prioritäre Ziel lautete: sicherstellen und langfristiger Erhalt aller Arbeitsplätze.

Mit diesen Massnahmen konnte sowohl der Personalaufwand (-30.9 %) wie auch der Betriebsaufwand (-26.5 %) deutlich reduziert werden. Ein wesentliches Instrument war dabei die Einführung der Kurzarbeit für den Gesamtbetrieb. Die in diesem Zusammenhang erhaltenen Kurzarbeitsentschädigungen beliefen sich auf insgesamt CHF 1.7 Mio.

Trotz CHF 19.7 Mio. weniger Umsatz im GJ 2020 ist es gelungen, einen positiven operativen Cash Flow von CHF 2.3 Mio. zu erreichen. Damit konnten die laufenden Kosten gedeckt und die Ersatzinvestitionen aus dem operativen Geschäft finanziert werden.

Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, dem Finanzergebnis und der Steuern resultiert jedoch ein Verlust in der Höhe von CHF 1.1 Mio.

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, in diesem Jahr auf eine Dividendenausschüttung zu verzichten.

Ebenfalls im GJ 2020 wurde das Projekt zur Erneuerung der Zahnradbahn weiter vorangetrieben. Die im Rahmen dieses Projekts getätigten Investitionen (im GJ 2020: CHF 10.8 Mio.) fliessen in die Position «Anlagen im Bau», welche per 31.12. einen Wert von CHF 17.2 Mio. ausweist. Die Finanzierung des Projekts ist durch ein Aktionärs- sowie ein Bankdarlehen gesichert.

Es wurden ordentliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 3.4 Mio. vorgenommen. Der Nettobuchwert der Anlagenrechnung beträgt CHF 26.1 Mio. oder 21.8 % des ursprünglichen Anschaffungswertes. Weitere Details zu den Sachanlagen sind auf Seite 19 ersichtlich.

Der Verwaltungsrat der PILATUS-BAHNEN AG hat im Berichtsjahr eine Risikobeurteilung vorgenommen. Diese Risikobeurteilung ermöglicht sowohl die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken als auch die Ergreifung entsprechender Massnahmen. Zum Risikobeurteilungsprozess gehört: die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Neben den im Berichtsjahr aufgetretenen epidemiologischen Risiken und deren Auswirkungen, welche der Verwaltungsrat laufend analysiert, beurteilt und entsprechende Massnahmen ergriffen hat, hat sich die Risikolage der PILATUS-BAHNEN AG in den anderen Analysebereichen im Wesentlichen nicht verändert.

Bilanz

	31.12.2020		31.12.2019	
AKTIVEN	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	22'156'258	32.4	36'005'400	48.1
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	130'152	0.2	136'150	0.2
Forderungen aus Leistungen	612'779	0.9	745'580	1.0
Übrige kurzfristige Forderungen	905'409	1.3	840'312	1.1
Warenvorräte	1'033'820	1.5	1'010'803	1.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	312'040	0.5	675'873	0.9
Umlaufvermögen	25'150'459	36.7	39'414'117	52.6
Sachanlagen	119'889'655		119'841'259	
Abschreibungsrechnung	- 93'764'710		- 90'607'732	
Buchwert Sachanlagen	26'124'945	38.2	29'233'527	39.0
Anlagen im Bau	17'164'495	25.1	6'244'731	8.3
Grundstücke	34'000	0.0	34'000	0.0
Anlagevermögen	43'323'439	63.3	35'512'258	47.4
Total Aktiven	68'473'899	100.0	74'926'375	100.0
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Leistungen	456'281	0.7	904'460	1.2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'522'086	3.7	2'902'103	3.9
Passive Rechnungsabgrenzung	2'405'294	3.5	5'616'629	7.5
Kurzfristiges Fremdkapital	5'383'661	7.9	9'423'192	12.6
Rückstellungen langfristige	55'227'000	80.7	55'227'000	73.7
Langfristiges Fremdkapital	55'227'000	80.7	55'227'000	73.7
Fremdkapital	60'610'661	88.5	64'650'192	86.3
Aktienkapital	1'320'000	1.9	1'320'000	1.8
Gesetzliche Gewinnreserven	2'750'000	4.0	2'750'000	3.7
Freie Reserven	3'650'000		3'550'000	
Eigene Kapitalanteile	- 68'284		- 68'954	
Gewinnvortrag	1'305'136		1'087'077	
Jahresergebnis	- 1'093'615		1'638'059	
Freiwillige Gewinnreserven	3'793'237	5.5	6'206'183	8.3
Eigenkapital	7'863'237	11.5	10'276'183	13.7
Total Passiven	68'473'899	100.0	74'926'375	100.0

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Erfolgsrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Verkehrsumsatz	10'576'063	24'279'169
Umsatz Hotellerie	1'326'540	1'369'697
Umsatz Gastronomie	4'491'755	7'820'811
Umsatz Merchandising	598'821	2'802'210
Umsatz Freizeitanlagen	414'877	666'021
Übriger Ertrag	695'110	875'921
Nettoerlös	18'103'165	37'813'830
Warenaufwand Gastronomie	- 1'214'111	- 2'180'585
Warenaufwand Merchandising	- 239'092	- 1'161'731
Bruttoerfolg I	16'649'962	34'471'514
Personalaufwand	- 9'536'633	- 13'799'924
Bruttoerfolg II	7'113'329	20'671'590
Allgemeiner Betriebsaufwand	- 448'905	- 619'090
Unterhalt und Reparaturen	- 1'637'773	- 1'553'500
Miete und Leasing	- 122'696	- 127'732
Sachversicherungen	- 320'918	- 348'196
Gebühren und Abgaben (Konzessionen)	- 250'674	- 604'307
Energie und Entsorgung	- 604'581	- 869'484
Verwaltungsaufwand	- 719'698	- 942'944
Werbung und Verkauf	- 727'239	- 1'512'815
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	2'280'845	14'093'521
Ordentliche Abschreibungen	- 3'371'602	- 2'907'625
Betriebsergebnis nach Abschreibungen (EBIT)	- 1'090'757	11'185'896
Finanzaufwand und Finanzertrag	- 9'832	59'480
Betriebsfremder Aufwand und betriebsfremder Ertrag	86'434	83'202
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0	- 8'435'469
Steuern	- 79'460	- 1'255'049
Jahresergebnis	- 1'093'615	1'638'059

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Geldflussrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Geschäftsbereich (indirekte Methode)		
Jahresergebnis	- 1'093'615	1'638'059
Abschreibungen	3'371'602	2'907'625
Veränderung von Rückstellungen	0	8'300'000
Cashflow	2'277'987	12'845'685
Veränderung Wertschriften	5'998	0
Veränderung Forderungen	67'704	- 458'529
Veränderung Warenlager	- 23'018	- 55'786
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	363'832	- 12'726
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	- 828'196	157'427
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	- 3'211'335	1'283'376
Veränderung eigene Kapitalanteile	669	0
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	- 1'346'359	13'759'446
Investitionsbereich		
Investitionen Sachanlagen	- 263'020	- 5'113'333
Investitionen Anlagen im Bau	- 10'919'763	- 1'941'195
Desinvestitionen Sachanlagen	0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	- 11'182'783	- 7'054'529
Finanzierungsbereich		
Dividendenzahlung	- 1'320'000	- 1'320'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 1'320'000	- 1'320'000
Total Veränderung der flüssigen Mittel	- 13'849'141	5'384'918
Bestandesnachweis		
Flüssige Mittel gemäss Schlussbilanz	22'156'258	36'005'400
Flüssige Mittel gemäss Eröffnungsbilanz	36'005'400	30'620'482
Veränderung der flüssigen Mittel	- 13'849'141	5'384'918

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anlagenrechnung

	Bestand 31.12.2019	Zugang 2020	Abgang 2020	Bestand 31.12.2020	Buchwert 31.12.2020
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
ANLAGENRECHNUNG					
Stockwerkeigentum Inseliquali, Luzern	1'296'524	0	0	1'296'524	78'117
Zentrale Dienste	1'713'257	85'926	32'487	1'766'696	562'350
Personalhaus Alpnachstad	1'655'988	0	0	1'655'988	949'781
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	24'869'244	0	54'130	24'815'114	1'079'561
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	19'435'813	0	0	19'435'813	3'468'216
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	12'581'848	7'710	82'140	12'507'418	2'128'670
Hotel Pilatus-Kulm	26'031'811	169'384	45'867	26'155'329	3'924'252
Hotel Bellevue	8'782'412	0	0	8'782'412	1'004'930
Panoramagalerie	12'155'157	0	0	12'155'157	6'841'792
Restaurant Krienseregg	1'493'738	0	0	1'493'738	532'286
Restaurant Fräkmüntegg	4'725'651	0	0	4'725'651	2'668'858
Drachenalp (ehemals Rest. Fräkmüntalp)	1'750'260	0	0	1'750'260	1'270'626
Restaurant Chalet, Alpnachstad	825'936	0	0	825'936	201'944
Merchandising	153'308	0	0	153'308	0
Pilatus Shop Luzern	444'939	0	0	444'939	168'393
Freizeitanlagen	1'925'373	0	0	1'925'373	1'245'169
Total	119'841'258	263'020	214'624	119'889'655	26'124'945

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Stockwerkeigentum Inseliquali, Luzern	1'199'097	19'310	0	1'218'407
Zentrale Dienste	866'384	370'449	32'487	1'204'346
Personalhaus Alpnachstad	623'889	82'318	0	706'207
Gondelbahn Kriens – Fräkmüntegg	23'714'768	74'915	54'130	23'735'553
Luftseilbahn Fräkmüntegg – Pilatus	15'737'550	230'048	0	15'967'598
Zahnradbahn Alpnachstad – Pilatus	10'240'192	220'696	82'140	10'378'748
Hotel Pilatus-Kulm	21'458'683	818'261	45'867	22'231'077
Hotel Bellevue	6'975'262	802'220	0	7'777'482
Panoramagalerie	5'313'365	0	0	5'313'365
Restaurant Krienseregg	867'275	94'177	0	961'452
Restaurant Fräkmüntegg	1'814'706	242'087	0	2'056'793
Drachenalp (ehemals Rest. Fräkmüntalp)	321'465	158'169	0	479'634
Restaurant Chalet, Alpnachstad	596'637	27'355	0	623'992
Merchandising	153'308	0	0	153'308
Pilatus Shop Luzern	217'228	59'318	0	276'546
Freizeitanlagen	507'924	172'280	0	680'204
Total	90'607'731	3'371'602	214'624	93'764'710

BUCHWERT ANLAGENRECHNUNG

Total Anlagenrechnung	119'841'258	263'020	214'624	119'889'655
Total Abschreibungsrechnung	90'607'731	3'371'602	214'624	93'764'710
Total Buchwert Anlagenrechnung	29'233'527	- 3'108'582	0	26'124'945

Da die Werte in ganzen CHF dargestellt sind, kann es in der Darstellung zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anhang der Jahresrechnung

1. IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTE BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 959c Abs. 1 OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

Vorräte

Vorräte werden zum Anschaffungswert bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unverkäufliche Vorräte und Vorräte mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Zusätzlich wird pauschal eine Wertberichtigung von einem Drittel vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich den Abschreibungen bilanziert.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen in EUR wurden in der Erfolgsrechnung zu Monatsmittelkurse gemäss ESTV und in der Bilanz per 31.12.2020 mit 1.0803 umgerechnet (31.12.2019: 1.0869).

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt wie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestehen keine Leasingverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2020 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 43'316 (Vorjahr: CHF 30'977).

Gesamtbetrag der aufgelösten Wiederbeschaffungsreserven und weitere wesentliche Auflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr netto keine stille Reserven aufgelöst.

Sondereffekt SARS-CoV-2 Pandemie

Der aufgrund der SARS-CoV-2 Pandemie entstandene Nachfrageschock traf die PILATUS-BAHNEN AG in besonderem Ausmass. Einerseits kam der internationale Reiseverkehr im Jahr 2020 komplett zum Erliegen, andererseits schränkten die verschiedenen von den Behörden verordneten Massnahmen, wie beispielsweise die angeordnete Schliessung des gesamten Betriebes von Mitte März bis anfangs Juni, das Ertragspotenzial massiv ein. Daher ist ein aussagekräftiger Vergleich der Zahlen aus dem Berichtsjahr mit den Vorjahreszahlen nicht möglich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben die Situation im Verlauf des Berichtsjahres laufend neu beurteilt und mit weitreichenden Massnahmen die Kostenstrukturen an die neuen Umsatzrealitäten angepasst. Eine dieser Massnahmen war die Einführung von Kurzarbeit in den Monaten März bis Juni und September bis Dezember 2020 im Rahmen derer Entschädigungen in der Höhe von CHF 1'721'730.- von der Arbeitslosenkasse bezogen wurden. Diese Kurzarbeitsentschädigungen sind in der Erfolgsrechnung 2020 im Personalaufwand ausgewiesen.

3. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN (ART. 959C, ABS. 1, ZIFF. 4 OR)

EIGENE AKTIEN	Stück
Bestand per 01.01.2020	206
Veränderungen im GJ 2020	-2
Bestand per 31.12.2020	204

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

VERPFÄNDETE AKTIVEN	2020 CHF	2019 CHF
Buchwert der verpfändeten Aktiven	488'825	488'825
Eingetragene Grundpfandrechte	11'000'000	11'000'000

Gewinnverwendung

ANTRAG ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES

	2020 CHF	2019 CHF
BILANZGEWINN		
Gewinnvortrag	1'305'136	1'087'077
Jahresergebnis	-1'093'615	1'638'059
Total	211'521	2'725'136
VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES		
Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:		
Dividende	0	1'056'000
Sonderdividende	0	264'000
Zuweisung an die freien Reserven	0	100'000
Vortrag auf neue Rechnung	211'521	1'305'136
Total	211'521	2'725'136
Bei Annahme dieses Antrages durch die Generalversammlung wird folgende Dividende ausgeschüttet.		
Namenaktie à nominal CHF 50, Bruttodividende	0	40.00
Einmalige Sonderdividende (brutto) pro Namenaktie	0	10.00
Total Ausschüttungen pro Namenaktie	0	50.00

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
PILATUS-BAHNEN AG
Alpnach

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der PILATUS-BAHNEN AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht 2020, Seiten 16 bis 21) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

thoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Marc Ingold
Revisionsexperte

Luzern, 4. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

VERWALTUNGSRAT

Hans Grüter
Hergiswil NW

Urs Küchler
Alpnach Dorf

Urs Jenny
Ennetbürgen

Bruno Thürig
Präsident, Ramersberg

István Szalai
Rothenthurm

André Zimmermann
Vizepräsident, Horw



GESCHÄFTSLEITUNG

David Küng
CFO / Management Services

Tobias Thut
Marketing & Verkauf

Godi Koch
CEO

Patrick Blaser
Technik & Betrieb

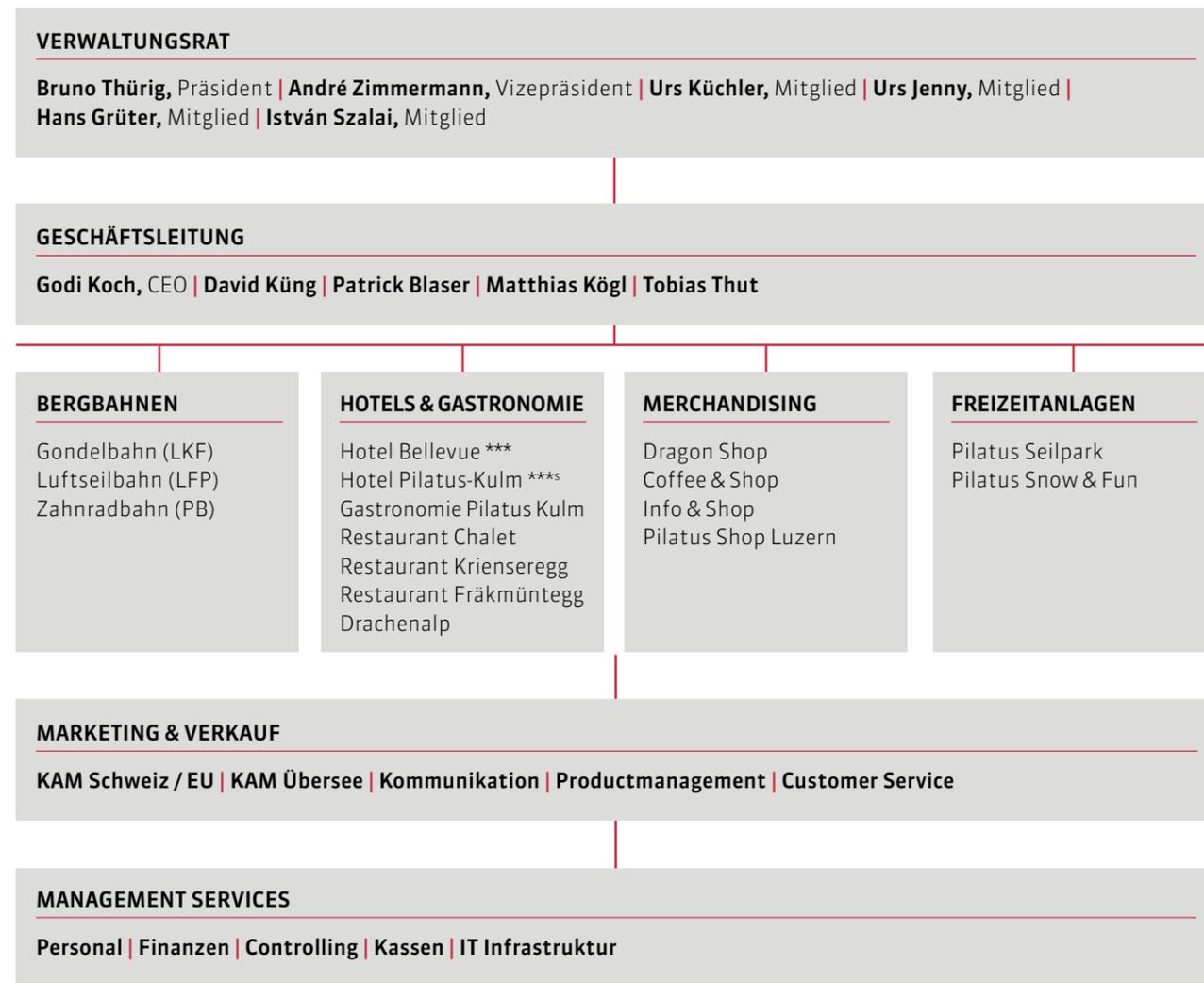
Matthias Kögl
Hotels & Gastronomie



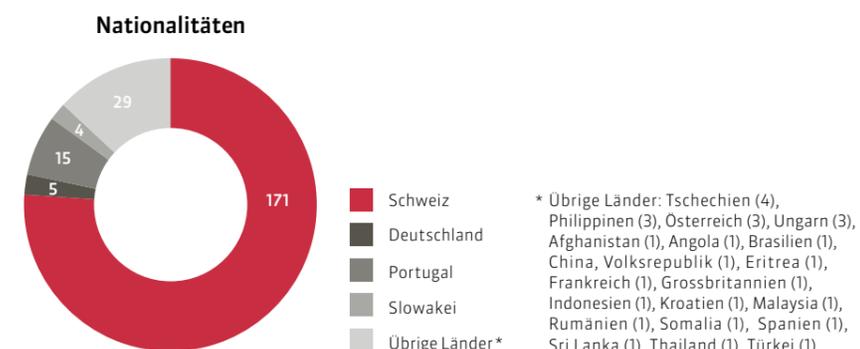
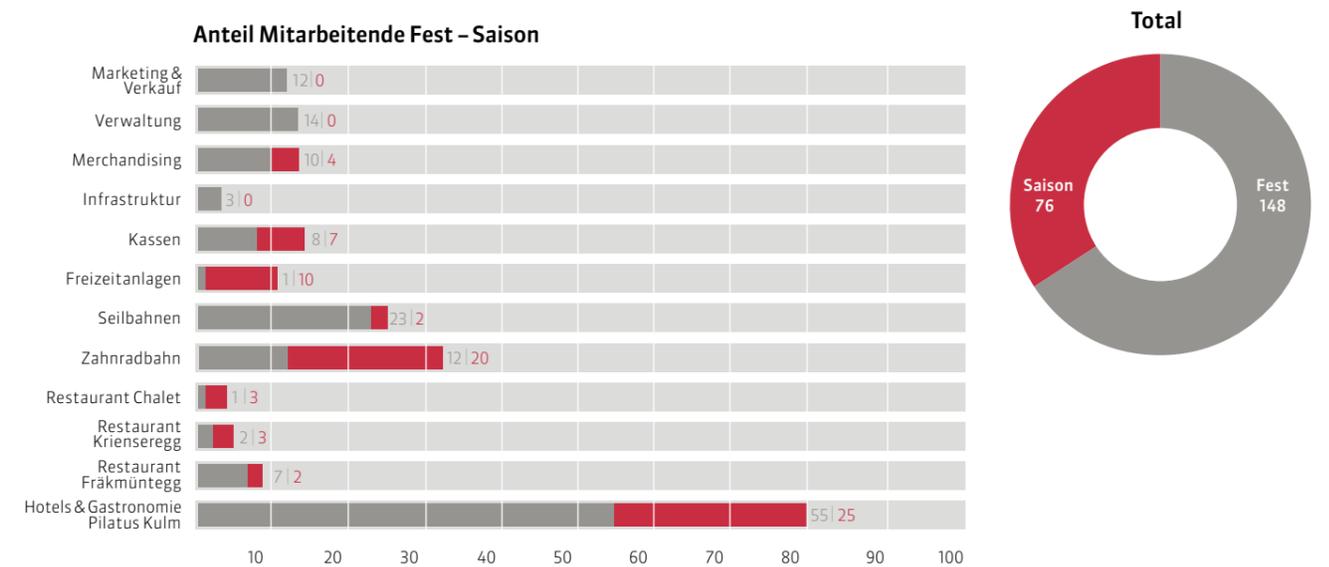
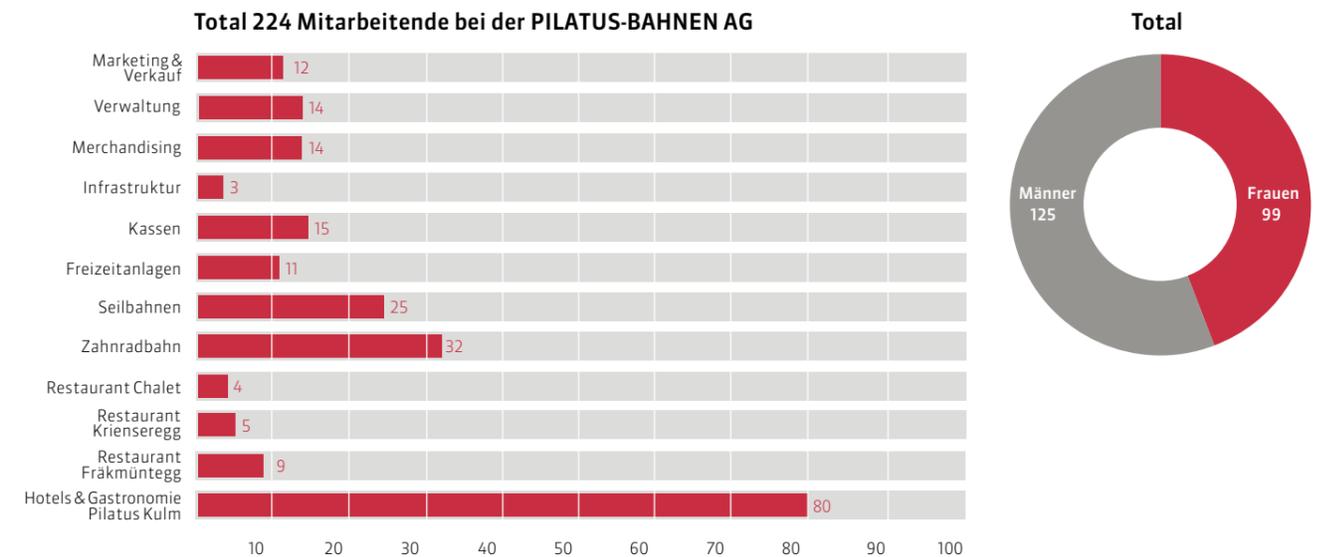
REVISIONSSTELLE

PricewaterhouseCoopers AG
Luzern

Organigramm per 31.12.2020



Zahlen und Fakten zu den Mitarbeitenden





IMPRESSUM

Herausgeber PILATUS-BAHNEN AG, Kriens | Konzept, Gestaltung und Satz Ultragrafis GmbH, Sonja Rogger, Luzern |
Fotografie Maximilian Gierl, Luzern | Stefan Hänni, Luzern | Lukas Sprung, Gamsen | Marco Stalder, Horw |
Marco Thali, Luzern | Max Willensbacher, Wien | Textkonzept und Texte wortsprudel.ch, Yvonne Ineichen, Luzern

PILATUS-BAHNEN AG
Schlossweg 1
CH-6010 Kriens / Luzern
Switzerland

Tel. +41 (0)41 329 11 11
info@pilatus.ch
www.pilatus.ch

